



Schriftl. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Wendelstadtstraße 23.

43. Jahrgang.
No. 4.
15. April 1926.

Die **Entomologische Rundschau** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse**. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben.

Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

Neue tropische Falter.

Von J. Röber, Dresden.

Papilio agesilaus viridis subsp. n. aus Columbien (?) fällt durch grünliche Grundfärbung auf. Das mir vorliegende ♂ ist außerordentlich klein (58 mm Flügelspannweite): ob dies nur individuell oder Charakter der Unterart ist, wird erst nach Eingang weiteren Materials festgestellt werden können. Im übrigen stimmt das Stück am meisten mit der Unterart *autosilaus* überein, da auch die submarginale schwarze Vorderflügelbinde längs aufgeheilt ist (dagegen ist die submarginale Glasbinde außerordentlich schmal, etwa $\frac{1}{3}$ so breit an der hinteren Radialis) — so sind die



Fig. 1
Pap. viridis ♂.

Fig. 2
Pap. pumilus ♂.

submarginale und die marginale schwarze Binde verhältnismäßig sehr breit: die 3. schwarze Binde (nach EIMER) ist nicht wie bei den meisten Stücken von *autosilaus* an der Mediana geknickt: die schwarze Subbasalbinde der Hinterflügel ist sehr deutlich: auf der Unterseite der Hinterflügel geht die rote Linie bis an den roten Fleck im Analwinkel, obwohl sie wie auch

der Analfleck gering entwickelt ist und ist nur in geringem Grade schwarz eingefast. — Diese neue Form, deren Gestalt auch schlanker erscheint, hebt sich von den übrigen Unterarten auffällig ab.

Papilio pumilus aus Columbien ist vielleicht eine Lokalform von *glaucolaus*; sie ist außerordentlich klein (52 mm Flügelspannweite). Die Flügel sind auch an der Basis kaum grünlich, das 2. schwarze Vorderflügelband (i. S. EIMERS) ist sehr wenig entwickelt und reicht nur wenig über die Mediana hinaus, das 3. schwarze Band reicht bis fast an den Innenrand und verschmälert sich allmählich von der Mediana ab, das 4. schwarze Band ist am Costalrande stark verbreitert und endet stumpf unmittelbar am 2. Medianaste, das 5. Band ist sehr gering entwickelt und reicht nicht bis in die Mitte der Mittelzelle, das 6. Band liegt über den Diskocellularen, die postdiskale schwarze Binde verläuft über den Ursprung des 5. Subcostalastes in etwa 1 mm Entfernung vom Ende der 6. Binde, wird vor der hinteren Radialis schmaler und vereinigt sich mit der Saumbinde in der Mitte des Feldes zwischen den 1. Medianaste und der Submediana, die Saumbinde ist gleichmäßig breit und endet im Innenwinkel (setzt sich also nicht am Innenrande fort), die lichter äußeren Binden sind nicht so auffällig durchsichtig wie bei *leucas*, vielmehr sind sämtliche Flügel sehr gleichmäßig dünn beschuppt, das äußere lichte Feld ist an der vorderen Radialis etwa doppelt so breit wie die beiden äußeren schwarzen Binden zusammen (ca. 3,5 mm): die Außenrandszeichnung der Hinterflügel ist entsprechend der Vorderflügelzeichnung entwickelt, der rote Analfleck mäßig ausgebildet, die Binden der Unterseite scheinen nur durch: die Unterseite entspricht der Oberseite, nur sind die dunklen Zeichnungen etwas stumpfer, die beiden schwärzlichen Binden der Hinterflügel sind sehr schmal. Die Fühler sind schwarz, der Hinterleib ist oben schwarz, weiß behaart, sonst gelblichweiß mit auffällig breiten schwarzen Seitenstreifen und schwarzer Ventrallinie.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Neue tropische Falter. 13](#)